

**Newsletter 106: Die Irantia-Vision:
Was wollen wir mit welchen Mitteln erreichen und warum?
Erläuterungen zum Programm und Konzept der Irantia-Lichtakademie**

Zunächst, ihr lieben Menschen, ein paar organisatorische Dinge:

- 1) Die Irantia-Lichtakademie hat vom 30.7. bis 06.09.2018 ihre Tore geschlossen, da jeder einmal Pause braucht. Das heißt, es gibt keinen Telefondienst, aber selbstverständlich werden durchgehend alle E-Mails beantwortet, da meine Büro-Engel sich hier abwechseln.
- 2) Obwohl alle meine Telefontermine bis zum Jahresende ausgebucht sind, gibt es immer die Möglichkeit von Notfallterminen und für Neueinsteiger ist auch immer Raum gegeben, da ich zusätzliche Termine eingerichtet habe. Dennoch werden wir demnächst hier ausgebildete Heiler vorstellen, sodass es auch Alternativen geben wird.
- 3) Im Anschluss findet ihr die Irantia-Vision, so wie sie sich in den letzten Monaten und Jahren nun herausgeschält hat. Vor einigen Wochen fragte mich die Geistige Welt „*Wie sieht die Vision aus?*“ Und daraufhin setzte ich mich hin, um diese Frage für mich selbst und euch zu beantworten.

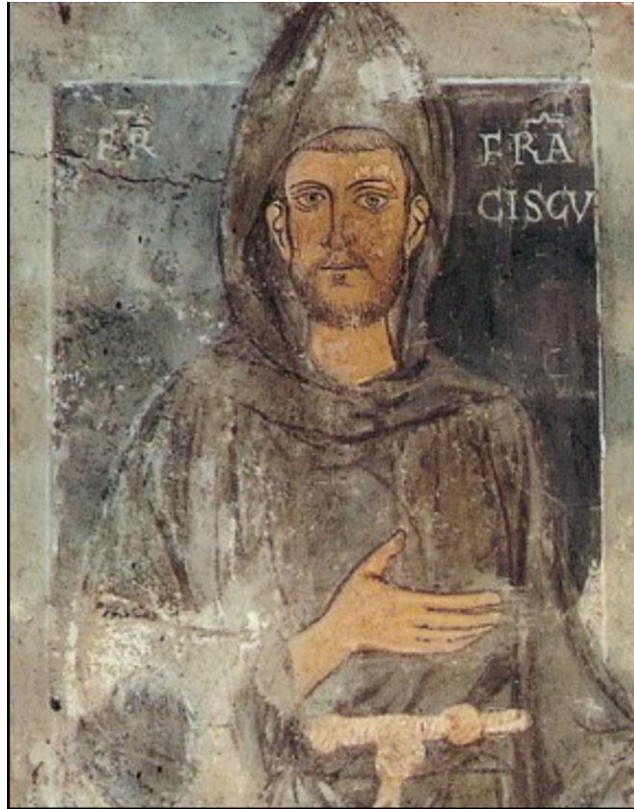
**Die Irantia-Vision:
Was wollen wir mit welchen Mitteln erreichen und warum?
Erläuterungen zum Programm und Konzept der Irantia-Lichtakademie**

Das Wort „Irantia“ gab es nicht, bevor ich es aus der Geistigen Welt empfangen habe. Was es bereits gab und gibt, ist das Wort „Urantia“, entlehnt aus dem „Urantiabuch“, worin erklärt wird, dass dies der Name unserer Welt wäre. Aber wie immer ist ja alles eine Frage des Blickwinkels und des Zeitgeistes. Als das Urantiabuch gechannelt wurde (in den 30er Jahren des 20.Jhd.) waren beide anders als heute.

Mir wurde gesagt, unsere Welt hätte sich von der Urantia-Zeitlinie abgespalten und „Irantia“ wäre kein Name, sondern sowohl eine Beschreibung als auch ein Titel, den die Erde in dieser Zeitlinie trägt, und würde in der Nolansprache „Die neue Herzwelt“ bedeuten. Wer also auf der Erde inkarniert wird früher oder später „gezwungen“ sein, sich seinen Herzthemen zu widmen, nebst vielen anderen Dingen, die aufgearbeitet werden wollen. Für diese Aufarbeitung wurde die Irantia-Lichtakademie gegründet, damit sie Techniken und Methoden zur Verfügung stellt, die jeder anwenden kann.

Es gibt viele verschiedene Bildungs-Systeme auf dieser Welt, doch keines, in dem man lernt, wie man sich selbst oder anderen in schwierigen Situationen helfen, beziehungsweise, wie man das Potenzial für schwierige Situationen von vornherein minimiert und sich selbst auch noch weiterentwickeln kann. Spirituell gesehen sind wir - im Vergleich zu früheren Kulturen - noch nicht einmal von den Bäumen heruntergeklettert. Das werden einige nicht gerne hören, vor allem, wenn man sich selbst schon für weit fortgeschritten hält. Anhand der Überreste an uralten Weisheiten aus ferner Vergangenheit (wenn man also die alten Mysterien studiert), kann man sich jedoch an den fünf Fingern abzählen, dass wir tatsächlich den Stand, den zumindest bestimmte Gruppen schon einmal hatten, noch längst nicht wieder erreicht haben. Davon zeugen auch die Steinbauten, von denen einige kaum mit unserer Technik errichtet werden könnten. Wie also bewerkstelligten das unsere Urahnen?

Beschäftigt man sich mit der Vergangenheit, so fällt immer wieder auf, dass die Zivilisationen weltweit auf einem hohen Niveau starteten und sich dann aber zurückentwickelten. So ist auch z.B. bei den Sumerern keine Entwicklung zu dem Stand erkennbar, den man in Ninive und anderswo ausgegraben hat. Es ist als wäre das Wissen anderswo entwickelt und dann den Menschen übermittelt worden und genau davon berichten auch alle alten Kulturen. Anstatt stolz darüber zu sein, was wir selbst erreicht haben, wird davon berichtet, dass wir unsere Kultur eben von Leuten von außerhalb erhalten hätten. Das allein ist schon ein weitverbreitetes und merkwürdiges Phänomen. Wer könnten diese Leute gewesen sein, die da Kultur brachten? Immer wieder wird z.B. von Riesen berichtet und mehr als 1.500 Zeitungsberichte über Riesenskelettfunde zeugen davon, dass an so einer Rasse mehr dran sein muss, als nur Gerüchte. Doch irgendwer scheint großes Interesse daran zu haben, diese Vergangenheit auszumerzen, denn fast alle entsprechenden Funde erwecken den Eindruck, verschwunden zu sein. Mit deren Verschwinden scheint das Smithsonian-Institut eine Menge zu tun zu haben. Doch was wäre so schlimm daran, wenn es wirklich einmal groß gewachsene Menschen gegeben hätte? Doch nicht nur die Großwüchsigkeit wird unter den Tisch gekehrt, sondern auch die Sache mit den verlängerten Schädeln, die eine große Gehirnkapazität und damit auch einstige sehr hohe Intelligenz aufzeigen. Über all diese Dinge berichte ich in den Akasha-Schlüsselbüchern ausführlicher. Wenn es einst weit fortgeschrittene Zivilisationen gab, die viel weiter waren als wir, und zwar in jeder Hinsicht, dann tragen wir deren Erbe in uns. Ist es das, was da jemand fürchtet? Und tritt dieses Erbe dennoch immer wieder zutage? Hier ist ein Bild von Franz von Assisi, dem man Ungewöhnliches nachsagt.



Nicht nur, dass er den Orden der Franziskaner gründete, er soll auch mit den Tieren kommuniziert haben. Verbirgt sich unter der merkwürdigen Kapuzenform ein verlängerter Schädel, der die ungewöhnlichen Gaben möglich machte? Whistleblowern¹ zufolge soll es noch heute Menschen geben, die so eine Kopfform haben und immer sind sie in ungewöhnlichen Positionen zu finden. Könnte man so etwas wirklich geheim halten? Mit der entsprechenden Technik sicher. Von ägyptischen Darstellungen z.B. Echnatons kennt man diese verlängerten Schädel ebenfalls. Außerdem fand man etliche solcher Schädel nahe Nazca, wo sich die berühmten Scharrbilder befinden. An den Menschen ist etwas dran... etwas Besonderes, das jedoch unterdrückt wird. Doch auf lange Sicht lässt sich nichts unterdrücken...

¹ Ein **Whistleblower** (im deutschen Sprachraum zunehmend auch Hinweisgeber, Enthüller oder Skandalauftreiber) ist eine Person, die für die Allgemeinheit wichtige Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang an die Öffentlichkeit bringt.

Wir alle laufen aufgrund einer langen Inkarnationskette mit viel Leidens- und Dramaenergie im System herum, die sich auf viele Kulturen und Zivilisationen bezieht und nicht nur solche der Erde. Deshalb ziehen wir diese Energien auch weiterhin an. Hinzu kommen die Wiederholungszwänge aufgrund der gemachten Erfahrungen. Bei 7,4 Milliarden Menschen ist das enorm viel Energie. Je mehr Menschen diese (Leidens- und Dramaenergie und/oder Wiederholungszwänge) eigenverantwortlich in sich selbst auflösen, desto geringer wird das Katastrophenpotenzial auf dieser Welt insgesamt. Das gilt genauso für Krankheiten aller Arten. Hinzu kommt die gestaute Dramaenergie in der Erde selbst, die sich aufgrund vieler erlebter Einschläge von Himmelskörpern, stattgefundenen Kriege und vieler anderer Dinge angesammelt hat. Um diese Dramaenergie kümmern wir uns in den Weltmeditationen, erhalten dabei aber auch Hilfe von außen.

Spirituellen Fortschritt erzielen wir also allein schon dadurch, dass wir diese Dramaenergie ständig reduzieren, wodurch sich auch immer mehr vom eigentlichen Potenzial nach und nach zeigen kann. Die gestauten Energien werden für Nützliches wiederverwendet und dafür wurden sie auch gebildet.

Erfahrungen lassen uns reifen. Schlimme Erfahrungen lassen uns schnell reifen. Wer schnell reifen wollte, machte sich entsprechende Seelenpläne. Solche Erfahrungen hinterlassen jedoch viele Spuren, die zu beseitigen viel Energie kostet. Je mehr schlimme Erfahrungen man macht, desto mehr Energie wird jedoch in diesen negativen Spuren gebunden und immer mehr und mehr Energie/Kraft steht nicht mehr zur Verfügung. Die meisten Seelen ließen sich nicht genug Zeit und/oder brachten nicht genug Energie auf, um die negativen Spuren wieder zu neutralisieren. Das Ergebnis ist unsere heutige Zivilisation, die zwar viele positiven Seiten hat, aber die negativen zeigen sich immer mehr:

- Da ist der ständig steigende Anteil an Soziopathen,
- da sind die vollen Krankenhäuser und Arztpraxen, die anzeigen, dass die Menschen immer kränker werden,
- da ist das immer herzloser werdende Verhalten vieler Menschen usw.

Wenn wir eine ehrliche Nabelschau betreiben, ist die Menschheit als Ganzes in einer merkwürdigen Verfassung und an einem Scheideweg: Machen wir so weiter wie bisher oder schlagen wir einen neuen Weg ein? Es gibt neue Möglichkeiten und neue Wege und für diese wird uns fehlende Energie zur Verfügung gestellt, bzw. sie steckt in uns. Wir müssen sie nur nutzen, bzw. freisetzen.

Die überflüssigen Energien in den Chakren, Kanälen, Lichtkörpern und separaten „Themenblasen“ sind zum größten Teil „Schlacke“, also Abfallstoffe, die man entsorgen kann, ohne dass dadurch irgendjemand einen Nachteil erfährt. Materielle Schlacken sind mit Mineralstoffen und Spurenelementen neutralisierte und anschließend im Organismus abgelagerte Säuren und Gifte. Energetische Schlacken sind ebenfalls neutralisierte Säuren und Gifte, die oft niedrige Gefühle oder eben Dramaenergie beinhalten. Will man beides aus dem Körper transportieren (bzw. in nützliche Energie umwandeln, die dann zur Verfügung steht), müssen sie in Bewegung

gesetzt, also aus den Lagerstätten herausgelöst werden. Dabei kann man diejenigen unterscheiden, die nur kurzfristig abgesetzt wurden, damit sie bei nächster Gelegenheit entfernt werden und solche, die langfristig gelagert wurden, weil der Organismus in der nächsten Zukunft keine Möglichkeit sieht, sie loszuwerden. Erstere sind leichter zu entfernen als Letztere.

Die Vision der Irantia-Lichtakademie sieht einerseits so aus, dass hier Techniken gelehrt und Mittel bereitgestellt werden, die im Alltag äußerst nützlich sind, da sie diese Schlacken abtransportieren, bzw. umwandeln und damit automatisch auch Krankheitssymptome bearbeiten (ohne das medizinische System ersetzen zu wollen). Gebundene Energie wird wieder frei und steht zur Verfügung. Die Irantia-Vision geht andererseits noch weit darüber hinaus. Das ManaVeda (unsere Heil- und Entwicklungsmethode, die auf der „Magie des Wissens“ und der „Kraft des Herzens“ beruht) ist der exoterische Aspekt unserer Mysterienschule, also das, was weit in die Welt hinausgetragen werden soll und auch getragen wird. Aber es gibt auch noch einen esoterischen („geheimen“) Aspekt, der für diejenigen gelehrt wird, die tiefer in die Mysterien eintauchen wollen. (Und da kommen die früheren Zivilisationen ins Spiel.) Was jedoch früher geheim gehalten wurde (ja unbedingt geheim gehalten werden musste), soll nun unbedingt unter die Menschen. Wir stehen also auch für die Lehre von Dingen/Kenntnissen, die (wieder) zu größerer Kraft und Macht führen, um zum einen die einstige Größe persönlich und kulturell wieder zu erreichen und um uns zum anderen auch noch darüber hinaus zu entwickeln. Wenn die Schlacken („giftige“ Gefühle, hinderliche Glaubenssätze, Implantate, Flüche, Schwüre usw.) abtransportiert sind, gilt es nämlich das zu finden, was sich dahinter/darunter verbirgt. Das ist zum einen die persönliche Mission mit den individuellen Fähigkeiten und der eigenen Vergangenheit, aber zum anderen auch der zukünftige Weg der ganzen Rasse.

Die Fragen: Woher komme ich? Wo ist mein Platz? Wohin gehe ich?, möchte und soll jeder für sich selbst beantwortet bekommen. Das Besondere am Menschen ist, dass er die Summe aller je existierenden Kulturen in sich vereint und deren Wissen in seinen Genen trägt. Dieses Wissen soll wieder aktiviert werden, jedenfalls insoweit, wie wir es derzeit benötigen.

Was ist eine Mysterienschule?

Mysterienschulen gab es seit undenklichen Zeiten. Sie waren die geistigen Zentren vieler alter Kulturen. Von diesen waren einige mehr, andere weniger öffentlich bekannt. Zu den bekannten zählen die in Eleusis und Samothrake in Griechenland. Von anderen wurde vermutet, dass sie existieren, doch waren sie der Menge nicht bekannt. Diese Mysterienschulen waren immer in zwei Aspekten tätig, dem exoterischen und dem esoterischen. Jene Schulen, die stärker den exoterischen Aspekt betonten, hoben die Augen der Öffentlichkeit zu höheren Dingen. (Unter diesen reiht sich die Irantia-Lichtakademie ein.) Solche Orte befanden sich in Abydos, Theben, Memphis, Abu Simbel, Karnak, Sippar in Assyrien, Ekbatana in Medien, Babylon, Ur, Lagasch und in Ephesus in Kleinasien. Die meisten dieser Mysterienschulen in den verschiedenen Ländern waren als *geheime* Körperschaften den Haupttempeln angeschlossen. Mit anderen Worten: Jeder große Tempel hatte seine besondere oder geheime Mysterienschule, die der Menge nicht oder nur teilweise bekannt war. Das war selbst im Mittelalter noch so, wo Wissen in Klöstern verwaltet wurde. Ihnen ist es zu ver-

danken, dass viele Schriften der Antike über die Zeiten gerettet wurden. Freilich wurden durch die Religionen und Herrschaftsansprüche auch viele Bibliotheken vernichtet, sodass wir unsere wahre Vergangenheit gar nicht kennen.

Mysterienschulen waren früher bestimmten Gottheiten geweihte Geheimkulte. Doch das sind wir ganz bestimmt nicht, obwohl wir mit nicht inkarnierten/menschlichen Wesenheiten, auch mit dem Erdbewusstsein namens Mala und vielen anderen, in Kontakt stehen.

In alter Zeit legten diese Mysterienschulen Wert auf Geheimhaltung, weil sie oft genug Wissen besaßen, das man auch gegen die Herrschenden einsetzen konnte. Herrscher profitierten oft genug von den gehorteten Kenntnissen, wenn sie respektvoll mit den Wissenden umgingen. Wollten sie diese jedoch unter ihre Knute zwingen, entzogen sich die Mitglieder dieser Schulen dem Zugriff, bzw. opferten sich oft genug, um die Ihrigen und das Wissen zu schützen. Sie wurden sehr oft auch angegriffen. Daher gehört es bei unseren Seminaren mit dazu, die mit „Mysterien-Ausbildung“ überschrieben sind, das auszuheilen, was einem widerfahren ist, als man Mitglied einer dieser alten Mysterienschulen war. Immer und immer wieder wurden Wissende verfolgt, weil sie eine Gefahr für die herrschende Elite darstellten. Probleme von Kindern in der Schule rühren oft genug daher. Wenn dies geheilt wird, lösen sich die Probleme auch auf.

Was sind Mysterien? Nun zunächst ist es einmal der Plural von Mysterium und Mysterium wiederum wird definiert als *„geheimnisvolles, mit dem Verstand nicht ergründbares Geschehen; unergründliches Geheimnis besonders religiöser Art“*.

Uns geht es in der Irantia-Lichtakademie nun **nicht** um religiöse Aspekte, obwohl man die Spiritualität heute in diese Ecke stellt. Es geht auch nicht um Unergründliches. Aber es geht uns darum, das verborgene Wissen wieder ans Licht zu bringen. Daher werden hier Methoden, wie in der Akasha zu lesen gelehrt, genauso wie das Chakren- und Kanalsystem. Es werden Chakren aktiviert, die mit Lernen zu tun haben, genauso wie die DNS, damit darin verborgene Dinge ans Licht kommen können und viele Dinge mehr.

Was ist nun wiederum Spiritualität? Sie wird mit „Geistigkeit; inneres Leben, geistiges Wesen“ definiert. Uns geht es hier um das Innenleben und die Bestimmung des Menschen und der Menschheit an sich. Obwohl die Wissenschaft eigentlich Antworten auf die Fragen, wer und was der Mensch eigentlich ist, liefern sollte, wurden wir zwar mit vielen Fakten über den Aufbau der Welt und des biologischen Körpers vertraut gemacht, doch das wahre geistige Innenleben, das - was wir dringend wissen wollen - nämlich, wozu wir eigentlich da sind, ist bisher nur wenig erforscht worden. Damit meine ich eben nicht die Religion, obwohl solche Forschung natürlich automatisch damit konfrontiert, woran die Menschen glauben. Ich meine auch nicht die Psychoanalyse, denn die beschäftigt sich hauptsächlich mit bestehenden geistigen Problemen, was ja gut ist. Doch wer sind wir, wenn wir keine körperlichen, emotionalen und geistigen Probleme haben? Worin besteht unser Potenzial, wenn wir völlig in Ordnung und ganz und gar in unserer Kraft stehen? Also: Wozu sind wir fähig? Wozu sind wir da? Wenn wir alle vorhandenen Probleme beseitigt haben (und wieder völlig in Ordnung sind) - und dazu verhelfen die Techniken des ManaVeda - Was kommt dann?

Die Mysterien, mit denen wir uns hier beschäftigen, sind eben nicht unergründlich, sondern schlicht und einfach den meisten Menschen nicht bekannt. Der Bekanntmachung der Dinge, die wir wissen sollten, haben wir uns hier verschrieben. Es geht also um die Weisheiten aller Zeitalter, die wieder aus der Versenkung hervorgeholt und genutzt werden sollen. Viele davon werden in unseren Büchern zusammengefasst. Doch zuerst werden sie in den Seminaren bekannt gemacht und angewendet. In die Bücher werden die herausgefundenen Dinge dann zusammengefasst, thematisch sortiert und in einen Zusammenhang gebracht. Die Seminare dienen also immer der Pionierarbeit. Die Pionierarbeit für das ManaVeda ist nun weitestgehend abgeschlossen und die dabei gewonnenen Kenntnisse fließen ebenfalls in die Neuerscheinungen. Mit der Pionierarbeit, was tiefer gehende Mysterien betrifft, haben wir gerade einmal an der Oberfläche gekratzt und dies wird in der ManaVeda-Mysterien-Ausbildung weitergeführt. (Näheres zu dieser weiter unten.)

Wenn wir verstehen wollen, wohin wir gehen (in das Raumfahrtzeitalter zum Beispiel), müssen wir erkennen, woher wir kommen. Wenn man den bekanntesten Whistleblowern glauben darf, hat man überall im Sonnensystem Ruinen einer alten Kultur (das alte Baumeistervolk genannt) gefunden, die mit einem Alter von sage und schreibe 2,6 Milliarden Jahre angegeben wird. Darunter sind viele vertraute Bauten, wie Pyramiden (z.B. auf Mond, Mars und Ceres), Obelisken (z.B. auf Mond, Mars), Monolithen, wie die in den Spielfilmen „2001“ und „2010“ (z.B. auf Mond, Mars, Phobos).²

An diese Stelle muss ich einige Anmerkungen machen. Meine Informationen beziehe ich aus vier Quellen:

1. den geistigen Wesen, die meine Channelpartner sind,
2. ganz normalen Recherchen,
3. aus der Akasha und
4. durch Schlussfolgerungen, die sich ergeben, wenn man die Puzzleteile zusammensetzt.

Bei meiner Arbeit werde ich streng überwacht, weil sowohl ich, als auch meine „Partner“ den Anspruch haben, die Wahrheit zu sagen. Dies tue ich mit bestem Wissen und Gewissen. Da sich viele der „verrücktesten“ Informationen verifizieren ließen, habe ich gelernt, dem zu vertrauen. Aber mit dem Vertrauen ist es so eine Sache. Wir wurden und werden so oft betrogen, dass wir erst wieder lernen müssen zu vertrauen, uns selbst und anderen. Wenn wir heute in den Nachrichten die Geschichte des Alten Baumeistervolkes sehen würden, könnte niemand (mit Ausnahme derer, die sie im Original gefunden haben) mit absoluter Sicherheit sagen, dass das, was man da sieht, auch die Wahrheit ist.

Die Technik ist heute so weit fortgeschritten, dass man alles glaubwürdig darstellen kann, was man will, auch Raumschlachten. Woher sollen wir also wissen, was die Wahrheit ist? Blind vertrauen? Alles, was man nicht selbst überprüfen kann, muss man glauben. Doch

² Gemeint sind hier nicht die technischen Kenntnisse, sondern diejenigen, die uns geistig weiterentwickeln lassen.

selbst den eigenen Augen kann man nicht mehr trauen. Wenn z.B. eine Invasionsflotte oder Jesus Christus am Himmel erscheinen würde, da holographische Projektoren hier zum Einsatz kommen könnten (Stichwort: Projekt „Blue Beam“), sollte man immer eine gewisse Skepsis beibehalten. Man kann eigentlich nur sich selbst trauen. Da aber auch unsere Gedanken manipuliert werden (und wir voll von den negativen Spuren unserer Erfahrungen sind), ist ein gesundes Misstrauen sich selbst gegenüber sicher ebenfalls angebracht. Dennoch müssen wir irgendwie wieder in unser Vertrauen gelangen. Ich habe nun schon über 3.000 Aufstellungen geleitet und eines habe ich daraus gelernt: Wir zeichnen alles, was unsere Sinne wahrnehmen, in jeder Sekunde nicht nur in 3-D auf, sondern in allen Dimensionen. Das heißt, dass wir in unseren Aufzeichnungen (nämlich in der DNS) alles gespeichert haben, was uns je begegnet ist. Aber nicht nur das. Da die Aufzeichnungen in 12-D erfolgen, wird auch die Energie „dahinter“ mit aufgenommen. Wir zeichnen also nicht nur auf, was wir im Außen sehen und im Inneren fühlen, sondern wirklich alles, das irgendwie für uns erreichbar ist. So sieht unsere Zirbeldrüse z.B. sehr genau, wie groß der Schattenanteil von jemandem ist, der uns begegnet, und wir reagieren darauf, auch wenn solche Informationen nicht unbedingt bis in unser Bewusstsein gelangen. Unser „Allsehendes Auge“ kann auch ungute Verbindungen zu „negativen Rassen“ sehen, selbst wenn unser Gegenüber gar nichts von ihnen weiß, was der Regelfall ist.

Für mich sind diese Aufzeichnungen am glaubwürdigsten, und so sind diese eine fünfte Informationsquelle. Solche Aufzeichnungen habe ich selbst, und ohne, dass ich das direkt bemerke, greife ich auch auf Wissen aus meiner eigenen DNS zurück. Damit sind es nun schon sechs Quellen. Alles zusammen hat mir Folgendes gezeigt:

1. Es gab eine unglaublich weit entwickelte Rasse, die vor 2.6 Milliarden Jahren ihren Aufstieg machte. Niemand hat seit damals mehr deren Stand erreicht. Um diese Leute von der Geschichte der „Nolans“ zu unterscheiden, nenne ich sie „Antika“, weil die Stargate-Erbauer in der gleichnamigen Serie so genannt werden und auch, weil genau diese Leute solche Sternentore tatsächlich gebaut haben sollen.
2. Einige von ihnen blieben freiwillig zurück, um sowohl das Aufstiegsportal (den Aufstiegstunnel), als auch die folgende Zeit zu beschützen. Dies sind die Nolans. Diese hatten also einen hohen Anfangslevel, der aber mit der Zeit immer tiefer sank, weil eine dunkle Macht (ich nenne sie „die Schwarze Hand“) das Sternenreich der Antika nach und nach eroberte.
3. Das wurde ihnen gestattet, denn die Nolans wussten aus der Geschichte der Antika, dass auch diese ihre Höhen und Tiefen durchlebten, bis sie diese unglaubliche Höhe erreichten, die wir uns gar nicht wirklich vorstellen können. Um Schwung für neue Höhen zu gewinnen, ist es eine Möglichkeit ganz tief zu sinken. Dort nimmt man sozusagen Anlauf. In negativen Erfahrungen sammelt man starke Leid- und Dramaenergie. Lässt man diese auf einmal oder zumindest innerhalb kurzer Zeit wieder frei, erhält man diese Anlaufenergie, um sich schnell in große Höhen zu schwingen. Genau das geschieht gerade auf dieser Welt und ist ein Grund, warum der Schwarzen Hand gestattet wurde, den Kosmos und auch die Erde zu überwältigen. Wenn die an diesem „Spiel“ beteiligten Wesen jedoch in ihre Macht zurückkehren und ihr Licht wieder erstrahlen lassen, verschwindet die Dunkelheit automatisch, aber noch schneller, wenn sie direkt bekämpft wird. Die Schwarze Hand und die damit verbundene Künstliche Intelligenz gibt es nicht mehr. Sie wurde im gesamten Kosmos zurückgedrängt. Übrig ist nun das Chaos, das sie hin-

terlassen hat und wieder neu geordnet werden muss und kann. Das ist die Chance der Menschheit, ihren Platz in der neuen Ordnung einzunehmen. Die Erde ist allerdings nun ein Ort, an dem die Überreste von all dem Chaos noch wirken, weshalb hier auch alles aufgearbeitet werden kann und muss, wollen wir einen hohen Platz einnehmen. Glaubt man den Whistleblowern, sind wir bereits dabei uns eine Stellung im Konzert aller Völker zu erarbeiten, ohne dass jedoch die Mehrheit der Menschheit etwas davon weiß. Werden wir nicht aus den üblen Gründen, die in Verschwörungs-Theorie-Büchern genannt werden in Unkenntnis gehalten, sondern deshalb, damit die Aufarbeitung funktionieren kann?

4. Ein dritter Grund für einige Antika zurückzubleiben war, das restliche Karma des ganzen Volkes, das aus deren „Spiel“ übrig geblieben war, noch aufzulösen, damit die Meisten (ins Achte Universum) gehen können. Die Aufarbeitung der Antika-Geschichte hat jedoch ein neues „Spiel“ mit dem Sinken in die Dunkelheit gestartet, bei dem die Nolans eine große Rolle spielten. In dessen Überresten stecken wir nun. Die Leid- und Dramaenergie, die wir deshalb alle noch in uns gespeichert haben, wirkt sich in entsprechenden Ereignissen unseres persönlichen und globalen Lebens aus. Wenden wir jedoch z.B. die Techniken/Methoden und Mittel des ManaVeda (oder andere energetische Heilmethoden) an, kann diese nach und nach neutralisiert werden, was sich dahin gehend auswirkt, dass wir vielleicht noch einiges Unangenehmes erleben, diese Erlebnisse jedoch immer weniger werden, bis sie ganz aufhören und wir uns dann unserem eigentlichen Potenzial widmen können.
5. Das Sternenreich der Nolans hielt sich immerhin über eine Milliarde Jahre, schrumpfte dabei jedoch immer mehr, bis es „nur“ noch die lokale Blase, in der unsere Sonne den Mittelpunkt bildet, umfasste. Diese Leute zogen sich auf die Welt zurück, die auf der 5. Bahn ihre Kreise zog. Doch hier wird es nun kompliziert. Denn es gab auf dieser Umlaufbahn im Laufe der Geschichte dieses Sonnensystems zwei Welten. Die letzte wurde vor 500.000 Jahren gesprengt, entspricht jedoch nicht der Heimatwelt der Nolans. Auf dieser letzten lebten Wesen, die aufseiten der Schwarzen Hand „gespielt“ haben. Die erste Welt dort, die Supererde, wurde vor 500 Millionen Jahren gesprengt. Aus einem Teil bildete sich die Erde, aus einem anderen die zweite Welt, die eben vor 500.000 Jahren explodierte. Ein dritter Teil wurde in eine extreme Umlaufbahn geschleudert, von der sie sich schließlich vor noch gar nicht so langer Zeit auf die zweite Umlaufbahn einpendelte. Dies ist die Venus.

Das alles klingt im ersten Moment unglaublich, vor allem, wenn man sich mit diesen alten Ereignissen noch nie beschäftigt hat. Es gibt jedoch eine ganze Reihe von Belegen, dass sich unsere Geschichte eben nicht so abgespielt hat und sich alles schön gleichmäßig nach oben bis zu uns heute hin entwickelt hat, sondern ein ständiges Auf und Ab eher die Regel war.

Funde auf der Erde in Gesteinsschichten, die Hunderte von Millionen Jahre alt sind, deuten darauf hin, dass es schon mehrere „Menschheiten“ vor uns gab und wir das Endglied einer langen Kette sind. Wenn wir nicht so enden wollen wie die meisten unserer Vorgänger, muss rasch ein Aufwachen aus dem Dornröschenschlaf der Bewusstheit erfolgen. Außerdem sind wir im Vergleich zum Alten Baumeistervolk noch nicht einmal von den Bäumen heruntergeklettert, wie ich schon erwähnte. Es wird Zeit, das zu tun, unser Erbe anzutreten und uns der wahren Vergangenheit dieses Planeten und damit der hier vorhandenen Intelligenz zu stellen. Nur wenn wir die Geschichte aufarbeiten, also nicht mehr verdrängen und verleugnen, können wir einem (erneuten) katastrophalen Schicksal

und damit der Wiederholung entgehen. Egal wie viel wir offiziell von diesen speziellen Geheimnissen mitgeteilt bekommen oder nicht, sind wir hier z.B. über die Aufstellungsarbeit schon längst dabei und erfahren oft ganz erstaunliche Dinge.

Es gibt also eine lange Historie aufzuarbeiten, weil wir mit den vorhandenen Belastungen/Beschädigungen nicht in das neue Universum gelangen können. Um den Schattenkörper, der sich durch die vielen (noch nicht ausgeheilten) Erfahrungen gebildet hat, wieder aufzulösen, bieten wir hier in der Irantia-Lichtakademie nicht nur eine ganze Reihe von Ausbildungen an, die genau dabei helfen, sondern stellen auch viele andere Mittel zur Verfügung.

Alle Techniken und Mittel des ManaVeda funktionieren wie eine Art Hochdruckreiniger. Dabei differiert der Stärkegrad des Druckes so, dass jeder seine Methode/Technik, das Mittel auswählen kann,

- das ihm entspricht,
- das er am besten verträgt
- das für ihn die größtmögliche Wirkung erzielt.

Dabei ist 1 der schwächste Grad und 11 der Stärkste. Doch was bei dem Einen wie der Grad 1 wirkt, kann beim anderen wie eine 11 wirken. Ein allgemeiner Stärkegrad der einzelnen Mittel und Techniken lässt sich daher nicht festlegen.

Welche Mittel haben wir?

- Die Irantia-Bücher - kostenfrei
- Die Akasha-Schlüsselbücher und die Salomonsiegel-Romane
- Die Einzelseminare und Ausbildungen
- Die Einzelsitzungen am Telefon oder vor Ort
- Die Kartensets
- Das NoLimity (113 Sprays, die thematisch geordnet sind, plus 130 Sprays, die auf die einzelnen Lichtkörperschichten ausgerichtet sind. (Alle wurden entwickelt, damit die Finanzen kein Grund sind, den Lichtkörper nicht aufbauen zu können bzw. nicht aufzuräumen. Das Gleiche gilt für die IrantiaBücher und andere Mittel von hier. Diese können momentan nur im Rahmen der Seminare verkauft werden, weil wir noch bei der rechtlichen Einordnung sind und sich das alles über Jahre hinzieht.)
- Das Irantia-Yoga. Das wird über ein Buch vermittelt. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, sich ein persönliches Yoga zusammenstellen zu lassen, (das jedoch wegen des damit verbundenen großen Zeitaufwandes auch kostenintensiv ist), denn dieses leitet einen neuen Seelenplan ein.
- Stark geladene Zeremonien und Rituale

- Das Orim-Handbuch Band I, dem sowohl ein Band II als auch ein ManaVeda-Handbuch, sowie ein Aufstiegs-Handbuch folgen werden.
- Nicht zuletzt als Kernstück der Orim-Lichtkörper mit seinen 130 Heilungs- und Entwicklungs-Frequenzen, um den herum alles aufgebaut ist.

Es gibt also zahlreiche Mittel, die kostengünstig und zu Hause angewendet werden können. Aber es gibt auch Methoden, die am besten in der Gruppe funktionieren und daher wurden diese in den Ausbildungen zusammengefasst:

Erläuterungen zu den Irantia-Ausbildungen:

Bei den einzelnen Ausbildungen lernt man verschiedene Techniken kennen und kann damit für sich damit selbst den eigenen Werkzeugkasten zusammenstellen, um zumindest Klarheit über die eigene Vergangenheit zu gewinnen und das daraus resultierende Chaos in Ordnung zu bringen. Dies hat vielfältige Auswirkungen auf das persönliche Leben. Dazu gehören:

- die Reduzierung von Schwierigkeiten (z.B. Unfallhäufigkeit),
- die Befreiung von Ballast,
- immer bessere Gesundheit,
- steigende Intelligenz,
- erkennen von Zusammenhängen u.v.m.

Dies ist jedoch zunächst kein leichter Weg, das leugne ich auch nicht, denn wenn die Informationen ans Licht kommen (dadurch, dass wir Licht ins System „infusionieren“), können die Dinge erst einmal schlimmer werden³, bevor sie sich verbessern, weil das Verdrängte und Verleugnete ins Bewusstsein und in Bewegung kommt. Außerdem werden Beteiligte früherer Ereignisse ins Leben gezogen, damit man den karmischen/ordnenden Ausgleich herstellen kann. Die meisten Menschen auf dieser Welt sind keine jungen Seelen, sondern „alte Knacker“, die eine Menge Unerledigtes und Müll mit sich herumschleppen. Weil deren/dessen Erledigung/Entsorgung einfach Zeit braucht, ist eine längere Betreuung sinnvoll. In dieser Zeit lernt man so viel, dass man dann auch alleine (bei der weiteren Aufarbeitung) sehr gut zurechtkommen und sogar noch anderen noch helfen kann. Welche Zeit es dauert, in der man möglicherweise (nicht zwangsläufig) erst einmal schwierigere Phasen durchläuft, hängt von dem in dieses Leben mitgebrachten (zum Teil uralten) Chaos zusammen. Aber ab einem individuellen Zeitpunkt geht es dann strikt aufwärts und die „Belohnung“ kommt nicht erst in einem nächsten Leben, sondern schon in diesem. Für wen dieser Weg „stimmt“, der ist hier richtig.

³ Stichwort: „Homöopathische Erstverschlimmerung“

Deshalb erfolgen hier nun erst die Erläuterungen zum Programm der Irantia-Lichtakademie für die nächsten 1,5 Jahre und dann das Programm selbst. Wie ihr daran sehen könnt, ist kaum noch Platz für Sonderseminare, wie die, an denen besondere Wesenheiten gechannelt werden. Ein einziges Wochenende in diesem Jahr und ein weiteres im April 2019 bleiben dem vorbehalten. Jedoch bleiben wir flexibel und werden aus dem reichhaltigen Sortiment immer dann Sonderseminare einfügen, wenn sich eine Lücke auftut, bzw. wenn es nötig ist.

- Die fünf Kursrichtungen sind alles Ausbildungen, zum einen, weil man dabei (in aufbauender Form) etwas Neues lernt (und zwar etwas, was dich in die Lage versetzt, dir und/oder anderen bei Herausforderungen selbst zu helfen) und zum anderen, weil bei allen immer daran gearbeitet wird, dass der Orim-Lichtkörper weiter (aus)gebildet wird, was automatisch zur Reduktion des Schattenkörpers (und damit auch der globalen Schattenwelt) führt. Die Kurse dienen in allererster Linie erst einmal deinem eigenen Aufräumen, Gesunden sowie deiner Weiterentwicklung, aber in zweiter Linie dann natürlich auch in der Anwendung des Gelernten an anderen.
- Ich habe mich nun dafür entschieden, hauptsächlich zusammenhängende Kurse anzubieten, weil die Erfahrung lehrt, dass mit dem Bekämpfen des Schattenkörpers (durch den Wiederaufbau des Lichtkörpers), so viele Prozesse in Gang kommen, dass die Betreuung über einen bestimmten Zeitraum sinnvoll ist. Diese wird zum einen dadurch gewährleistet, dass man sich alle paar Monate wieder trifft (Freundschaften aufbaut) und zum anderen natürlich auch dadurch, dass die Möglichkeit der Einzelsitzungen dazwischen gegeben ist. (Hierbei gibt es in erster Linie die am Telefon, doch in besonderen Fällen kann man auch mal einen ganzen Tag investieren, um all die Dinge durchzugehen, bei denen Fragen und Unklarheiten vorhanden sind, wo es gilt, einmal tiefer in die Akasha zu schauen, um Altes aufzulösen und viele Dinge mehr.)
- Wir tragen durch dieses Konzept auch dem Rechnung, dass wir im Prinzip eine Art Mysterien(Hoch-)schule sind, die das Beste aus 44 (irdischen und nicht irdischen) Mysterienschulen zusammengeführt hat. Wer auf eine Schule/Hochschule geht, tut das nicht für ein einzelnes Wochenende, sondern studiert eben mehrere Semester. **Dennoch bleibt es dabei, dass alle Veranstaltungen immer auch einzeln besucht werden können, dass die Gruppen nie geschlossen sind, sondern immer offenbleiben.**
- Alles beim ManaVeda läuft darauf hinaus, alte Belastungen zu entfernen. Dadurch wird man gesünder und lebt länger. Doch es gibt noch eine ganze Reihe von anderen Auswirkungen: Das wahre Potenzial wird nach und nach freigelegt. Je jünger jemand ist, bei dem das geschieht, desto mehr von dem Potenzial kann dann auch gelebt werden, weil mehr Zeit bleibt. Daher wird nun schon bei einer ganzen Reihe von Kindern der Orim-Lichtkörper aufgebaut, was dazu führt, dass sie es in jeder Hinsicht leichter im Leben haben werden als wir (und als sie es selbst ursprünglich planten), denn die Belastungen werden ja verringert, bevor sie durch Ereignisse im Leben aktiviert werden.
- Bei allen, die mit dem Aufräumen beginnen, werden auch in der Familie neue Ereignisse in Gang kommen, denn man arbeitet dabei ja automatisch auch am Sippenkörper und am globalen Kollektiv ebenso.
- Gleichgültig, welche Methode/Technik der Irantia-Lichtakademie ihr anwendet, **immer** wird Licht in dunkle/verborgene Angelegenheiten gebracht, sodass neue Erkenntnisse auch neue Verhaltensweisen auslösen können.

Die Gruppenarbeit ist beim Aufräumen eine besondere Form, denn sie ermöglicht Dinge, die man alleine nicht erreichen kann. Da ist z.B.:

- die Spiegelfunktion der Gruppenmitglieder,
- die Liebesschwingung, die sich aufschaukelt, je öfter man zusammenkommt und je besser sich die Gruppe auch von früher her kennt,
- die Möglichkeit des Neukennenlernens alter Bekanntschaften u.v.m.

Da haben wir also:

a) Die Lichtkörperausbildung:

Über die vielen Wirkungen, die der Orim-Lichtkörper zeigt, wurde im 1. Akasha-Schlüssel geschrieben und so möchte ich hier gar nicht mehr viele Worte machen. Dass es einen Bedarf für ihn gibt, zeigt die Tatsache, dass wir in diesem Jahr nicht (wie sonst) nur eine LK-Gruppe begonnen haben, sondern zwei und im Dezember noch eine Dritte anbieten werden.

Mit dem Aufbau des Orim-Lichtkörpers setzt du ein Zeichen dafür, dass du mit allem aufräumen willst, was dich einengt und was dazu führt, dass du gar nicht sehen und fühlen kannst, wer du wirklich bist. Der Orim ist im Prinzip das „Neutrale Implantat“, das nicht nur dafür sorgt, dass dein negatives Karma aufgehoben wird, sondern auch, dass alle Erfahrungen, die noch negativ behaftet sind, in die Neutralität gehen können. Dazu gehören Fluchaufösungen, Implantatsentfernung, Abstreifen von Fesseln und störender Glaubenskonstrukte, Überreste alter Verwundungen und Krankheiten sowie viele Dinge mehr. Dies wird möglich, weil dir bewusst wird, was da ist und damit kann es losgelassen werden. Automatisch führt das nach und nach zu immer besserer Gesundheit und wachsendem Wohlbefinden. Anstatt also im Alter für die Krankheiten Geld auszugeben, kannst du diese jetzt abfangen und somit in eine neue Zukunft für dich investieren.

Der Aufbau des Orim-Lichtkörpers ist eine Art Hochdruckreiniger, der all den, in über zahlreiche Leben, angesammelten Müll entsorgt.

- Dabei ist es völlig normal, dass das „Wasser“ erst einmal schmutzig wird. Das wirkt sich so aus, dass die Müllgefühle (oder anderes), die sich angesammelt haben, noch einmal fühlbar werden, um dann endgültig ausgeschwemmt zu werden und dies auch zu körperlichen Symptomen führen kann.

- Es kommt dabei jede Menge zum Vorschein, was zu wichtigen Erkenntnissen über dich selbst führt und auch sonst wird man hier Schätze heben.
- Wesenheiten (oft energetische oder materielle Parasiten), die in dem Müll leben und/oder sich verstecken, werden wahrnehmbar, sodass man sie verabschieden kann.
- Das Gleiche gilt für Implantate, Flüche, Schwüre, ungute Verbindungen jedweder Art usw.
- Dadurch kommt allerdings nicht nur in deinem Energiesystem einiges in Bewegung, sondern in deiner Familie ebenfalls.
- Der „Dreck“, der dabei in Bewegung kommt und fortgespült wird, landet nicht im System des anderen, sondern wird durch die Seminarleiter neutralisiert.
- Die Ausbildung erstreckt sich über fünf Wochenenden.

In dieser Ausbildung kümmern wir uns um die ersten vier Lichtkörper und deren 16 Hauptchakren, jedoch auch um all jene Chakren (und deren belastende Inhalte), die für die jeweilige Gruppe wichtig sind. Im fünften Teil geht es um die Gesamtschwingungen.

Sowohl die Lichtkörper- als auch die ManaVeda-Ausbildungen dienen hauptsächlich der Aufarbeitung der aktuell präsenten Themen, die sich in Erlebnissen bzw. Körper-Symptomen ausdrücken. Zu den Körpersymptomen gehören:

- die körperlichen
- die mentalen und die
- emotionalen.

b) Die Akasha-Lese-Ausbildung

Wenn die Menschen, die in Gruppen zusammengeführt wurden und meist auch eine gemeinsame Geschichte aufweisen, bemerkt haben, wie gut ihnen das (Wieder-)Zusammentreffen/Zusammenarbeiten und all die Auswirkungen tut, möchten sie meist zusammen weitermachen. Da der Orim-Lichtkörper ohnehin dafür sorgt, dass man neue Erkenntnisse über sich und die Welt gewinnt, kann man dann einen Folgekurs, die Akasha-Lese-Ausbildung machen oder mit den ManaVeda-Vertiefungskursen fortfahren. Zu unserem kosmischen Erbe gehört die Fähigkeit, altes und neues Wissen aus der Akasha zu holen und zu etwas Neuem zusammenzusetzen. Diese Gabe haben wir aus mehreren Gründen:

1. In unserer Genetik sind sämtliche vernunftbegabte Kulturen eines ganzen Universums vertreten und damit auch deren Wissen.
2. Es gibt zwei Hauptorgane, die uns befähigen, an dieses Wissen anzudocken:
 - a) Das eine ist natürlich das „Allsehende Auge“, das durch die Zirbeldrüse gesteuert wird. Im Akasha-Lese-Kurs, werden all die Teile entsprechend bearbeitet, die damit in Verbindung stehen. Das hat automatisch eine Verbesserung der Denkvorgänge und steigende Klarheit und damit der Intelligenz zur Folge.
 - b) Das andere „Akashaorgan“ sind die sogenannten „Ports“ an den Schulterblättern, die uns ermöglichen, ganze Konzepte „herunterzuladen“. Auch wenn man in diesem Leben vielleicht nicht die Mission hat, dies zu tun, wird die Bearbeitung dieser Ports dennoch ebenfalls zu größerer Intelligenzleistung führen.

Sämtliche Werkzeuge, die sonst noch dazu dienen Informationen einzuholen, werden ebenfalls von Müll befreit, sodass dies besser funktioniert.

Außerdem wird aus dem reichhaltigen Angebot sonstiger Werkzeuge all das benutzt, was genau die Gruppe braucht, die sich bildet. Dazu gehört z.B. die Aktivierung und Reparatur der 360-Strang-DNS, Aufstellungen hinsichtlich des Lichtkörpers bzw. von Organen. Das Üben von Aufstellungsarbeit (mithilfe der Akasha) ist ebenso im Angebot, wie die Arbeit mit den Sonnen-Portalen. Wie die genauen Inhalte der einzelnen Teile aussehen, wird noch mitgeteilt werden.

c) ManaVeda-Spezialistenausbildung

Diese Ausbildung dient dazu nicht nur die ($4 \times 256 = 1.024$) Chakren zu bearbeiten, die man in der Lichtkörperausbildung von Ballast befreit hat, sondern **hier geht man in die Breite des Wissens und der Bearbeitung**. Bisher sind ca. 2.700 Chakren für die Körper und Energiefunktionen bekannt. Hier lernt man z.B.:

- die vielen Chakren des Verdauungssystems kennen,
- die Skelettchakren,
- die Gehirnchakren und viele andere mehr.

Aber man lernt auch ein System kennen, mit dem man fest umrissene Krankheitsbilder angehen kann. Die Methode der Irantia-Lichtakademie nennt sich ManaVeda und umfasst eine ganze Reihe von Techniken, als da z.B. sind, Implantate und Schmerzherde zu entfernen u.v.m.

Die Ausbildung erstreckt sich über drei Wochenenden.

d) ManaVeda-Massageausbildung

Begonnen haben wir mit der Regenbogenmassage vor vielen Jahren, bei der wir direkt auf der Haut gearbeitet haben. Das erwies sich als so stark und intensiv, dass wir davon im wahrsten Sinne des Wortes wieder Abstand nahmen und von da an oberhalb des biologischen Körpers arbeiteten. Ganz bestimmte Themen werden jedoch nur über die Berührung bearbeitbar, weil man dann ganz direkt in die Zellen und damit auch in die DNS einwirkt. Wir alle schleppen viel mehr Berührungsthemen mit uns herum, als uns bewusst ist. Diese sollen bewusst gemacht werden und eine Lösung erhalten.

Aber auch generelle Themenknoten, die in bzw. unter der Haut sitzen (uns geht ja vieles „unter die Haut“), werden durch den Druck einer Massage auf besondere Weise aufgelöst, erlöst bzw. zumindest auf den Weg einer Lösung gebracht. Ganz spannend wird, dass wir auch (vor allem Gesichts-) Falten angehen, denn ein Körper wirft da am ehesten Falten, wo die Haut (wegen darinsitzender Themen) geschwächt ist. Im Umkehrschluss werden solche Falten verschwinden, deren Themen vollständig erlöst sind. Wir haben schon bei einer ganzen Reihe von Menschen beobachten können, dass die Anwendung des ManaVeda ohnehin einen verjüngenden Effekt hat und wenn wir die Falten auch noch ganz direkt angehen, wird sich davon noch mehr zeigen...

Die Ausbildung erstreckt sich über drei Wochenenden, an denen wir die Farben der ersten vier Lichtkörper an jedem dieser Wochenenden ganz direkt mit einer Massagetechnik und warmem (programmiertem) Kokosöl einarbeiten. Sollten drei Wochenenden nicht reichen, bzw. die Gruppe unbedingt zusammen weitermachen wollen, wie ich es dauernd erlebe, werden sich weitere Termine finden lassen.

Diese Art Seminar ist auch für Paare geeignet, weil man sich einander intensiv widmet und Probleme so Erlösung erfahren. Bei Bedarf kann die Massage auch hinter Paravents stattfinden, da sie durchaus tantrische Aspekte aufweist.

e) Mysterien-Ausbildung

Es gab schon einmal eine Avatarausbildung, doch hat sich gezeigt, dass deren Inhalte eigentlich solche einer Mysterien(-Hoch)schule sind. Denn hier geht es darum, wirklich in die *eigene* Tiefe abzutauchen und dabei z.B. zu den am tiefsten sitzenden Schmerzthemen zu gelangen. Das sind meist solche, die man seit Äonen vor sich herschiebt. Hierbei geht es also um das eigene Mysterium, aber natürlich auch um Mysterien der menschlichen Existenz ganz allgemein, der Erde, des Lokalen Universums, aber auch weit darüber hinaus.

Angedacht sind zunächst fünf Wochenenden im viermonatigen Abstand.

- Zu den Mysterien gehört die Bearbeitung der höheren Lichtkörper, soweit sie bis dahin bekannt sind (bisher sind es vier „normale“ und vier „höhere“). Zu den bisher bekannten Sieben gesellt sich nämlich nun noch der Nolan-Lichtkörper, der nichts anderes als derjenige der persönlichen Individualität ist.
- Wir werden tief in die ägyptischen Mysterien eintauchen und z.B. die Kraft des Ankh, des Djed und anderer Symbole nutzen.
- Die Geschichte der Nolans (den Nachkommen des Alten Baumeistervolkes), insoweit sie noch in problematischer Form im System der Teilnehmer hängt, wird nach und nach bekannt gemacht und aufgearbeitet. Sie verloren ja z.B. ihre Heimatwelt, was große Schäden im Wurzelchakra verursachte, die oft genug noch nicht behoben sind. Die Nolans hatten ein zweites Herz, welches beim Verlust der Heimat zerbrach. Dieses soll und wird wieder hergestellt werden.
- Wir werden uns mit den verschiedenen Mysterienschulen beschäftigen, vor allem jene, in denen die Seminarteilnehmer „gedient“ haben. Viele Symbole, die aus solchen Schulen stammen, haben heute eine andere Bedeutung angenommen, bzw. wurden absichtlich verfälscht. Den Stab des Äskulaps kennen wir heute als Zeichen der Mediziner. Doch nach allem, was wir bisher an Mysterien herausgefunden haben, wäre die genauere Darstellung eine Schlange (ohne Flügel), plus einem Drachen mit Flügel. Werden die Symbole wieder in ihre ursprüngliche Form und Bedeutung zurückgeführt, gewinnen diese plötzlich ihre alte Kraft zurück. Die beiden Schlangen stehen neben anderer Bedeutungen auch für die DNS, mit der ja viele Krankheiten zusammenhängen. Das Symbol ist der Überrest des Wissens einer Hochkultur, die vor der Unseren existierte, und so gibt es noch vieles (wieder-) zu entdecken.



Äskulap-Stab, Zeichen der Mediziner



DNS, Kundalini (Schlange) und Aphora (Drache) mit der Blume des Lebens, vereint in einem Symbol

Wir werden uns daher mit der 360-Strang-DNS ebenfalls intensiv befassen. Viele Symbole, die wir heute kennen, finden sich als Sonderkristalle in einigen Chakren wieder. Diese müssen nicht einen zusammenhängenden Motor bilden, wie wir sie von den acht Lichtkörpern kennen, können jedoch einzeln genauso viel Kraft wie solch ein Motor aufweisen.

- Blavatzky und Steiner enthüllten viele Mysterien aus der Vorzeit. Vor allem aus dem „Buch des Dzyan“ zitierte Blavatzky weite Passagen. Vieles, was dort 1877 enthüllt wurde, konnte damals gar nicht verstanden und kann erst jetzt angewendet werden, weil die Zeit dafür gekommen ist.

- Einweihungen waren Teil der Abläufe in Mysterienschulen. In einem der höheren Lichtkörper existiert ein „Motor“, der „Einweihung ins Licht“ heißt. Mit diesem Motor, der in 16 Schichten existiert, werden wir uns intensiv befassen.
- Antiken Mysterienschulen war die Natur extrem wichtig und wurde für ihre Zwecke auf ganz besondere Weise genutzt. Auch das werden wir mit den Kraftorten der Umgebung tun und dort Zeremonien abhalten.
- Wenn man von Avalon hört, denkt man an eine ganze Kultur und weniger an eine Mysterienschule. In Avalon wurde jedoch das Wissen von Atlantis gehütet. Mit diesem werden wir uns ebenfalls befassen.
- Auch gehören zu dieser Ausbildung ganz besondere Chakren, die in den normalen Lichtkörper-Kursen keinen Sinn machen. Dazu gehören z.B. die vier Dosha-Chakren

Hier könnte ich noch vieles aufführen, doch soll das an dieser Stelle reichen. Die angedachte Gruppe beginnt im Oktober. Sie ist jedoch schon ziemlich voll. Sollten sich genügend Personen finden, um eine zweite zu starten, so werden wir das tun.

Am Anfang dieser Ausführungen wurden die Fragen aufgeworfen:

1. Was wollen wir erreichen?
2. Welche Mittel werden angewandt?
3. Und warum tun wir, was wir tun?

Die Antworten zu 1:

Die Menschen sollen anstatt immer kränker, immer gesünder und kraftvoller werden, dabei ihr Potenzial freilegen, es dann auch leben können und dabei die Bestimmung der ganzen Rasse erfüllen.

Die Antwort zu 2:

Die Mittel, die wir anwenden (und auf Liebe beruhen), sind:

- Gruppenarbeit (Seminare),
- Einzelarbeit (Telefon),
- „Medizinisches“ Licht, sowohl in geistiger Form (Orim-Lichtkörper-Frequenzen, Irantia-Yoga) als auch materieller Form (Bücher, Kartensets, NoLimity), das sowohl medikamentös (also neutralisierend) als auch (kraft-) aufbauend wirkt usw.

Die Antwort zu 3:

Wir tun all dies, weil wir alle irgendwann einmal aufräumen und in neue Räume aufbrechen müssen und da dieses Aufräumen sofort in diesem Leben Erleichterungen, viele neue Erkenntnisse und Erlebnisse bringt, hat man nicht erst in späteren Leben etwas davon, sondern eben gleich.

Hier findet ihr nun den Zeitplan für die nächsten 1,5 Jahre mit Anmelde-möglichkeiten:

Lichtkörper-Ausbildungen	Akasha-Lese-Ausbildungen	ManaVeda-Mysterien-Ausbildung	ManaVeda-Spezialisten-ausbildung	ManaVeda-Massageausbildung	Sonstige Kurse
<p>Schwärzelbach Gruppe 6, Teil 3: 07. – 09. 09.18 http://www.iran-tia.de/18-09-07-zert-lichtkoerperausbildungvi3.html</p> <p>Gruppe 6, Teil 4: 07. – 09.12.18 http://www.iran-tia.de/18-12-07-zert-lichtkoerperausbildungvi4.html</p> <p>Gruppe 6, Teil 5: 01.– 03.03.19 http://www.iran-tia.de/19-03-01-zert-lichtkoerperausbildungvi5.html</p>	<p>Schwärzelbach Gruppe 2, Teil 1: 11. – 13.01.19 http://www.iran-tia.de/19-01-11-akasha-lese-ausbildungen-grii-t1.html</p> <p>Gruppe 2, Teil 2: 12. – 14.04.19 http://www.iran-tia.de/19-04-12-akasha-lese-ausbildungen-grii-t2.html</p> <p>Gruppe 2, Teil 3: 26. – 28.07.19 http://www.iran-tia.de/19-07-26-akasha-lese-ausbildungen-grii-t3.html</p> <p>Gruppe 2, Teil 4: 01.– 03.11.19 http://www.iran-tia.de/19-11-01-akasha-lese-ausbildungen-grii-t4.html</p>	<p>Schwärzelbach Gruppe 1, Teil 1: 19. – 21.10.18 http://www.iran-tia.de/18-10-19-manaveda-mysterien-ausbildung-i-teil1.html</p> <p>Gruppe 1, Teil 2: 22. – 24.02.19 http://www.iran-tia.de/19-02-22-manaveda-mysterien-ausbildung-i-teil2.html</p> <p>Gruppe 1, Teil 3: 24. – 26.05.19 http://www.iran-tia.de/19-05-24-manaveda-mysterien-ausbildung-i-teil3.html</p> <p>Gruppe 1, Teil 4: 20. – 22.09.19 http://www.iran-tia.de/19-09-20-manaveda-mysterien-ausbildung-i-teil4.html</p> <p>Gruppe 1, Teil 5: 13. – 15.12.19 http://www.iran-tia.de/19-12-13-manaveda-mysterien-ausbildung-i-teil5.html</p>	<p>Schwärzelbach Gruppe 2, Teil 1: 25. – 27.01.19 http://www.iran-tia.de/19-01-25-manaveda-spezialisten-ausbildung-grii-t1.html</p> <p>Gruppe 2, Teil 2: 10. – 12.05.19 http://www.iran-tia.de/19-05-10-manaveda-spezialisten-ausbildung-grii-t2.html</p> <p>Gruppe 2, Teil 3: 06. – 08.09.19 http://www.iran-tia.de/19-09-06-manaveda-spezialisten-ausbildung-grii-t3.html</p>	<p>Schwärzelbach Gruppe 1, Teil 1: 02.-04.11.18 http://www.iran-tia.de/18-11-02-manaveda-massagekurs-grii-t1.html</p> <p>Gruppe 1, Teil 2: 29. – 31.03.19 http://www.iran-tia.de/19-03-29-manaveda-massagekurs-grii-t2.html</p> <p>Gruppe 1, Teil 3: 12. – 14.07.19 http://www.iran-tia.de/19-07-12-manaveda-massagekurs-grii-t3.html</p>	<p>Schwärzelbach Oktavia-Seminar 06.-07.10.18 http://www.iran-tia.de/18-10-06-oktavia_seminar.html</p>
<p>Hamburg Gruppe 7, Teil 2: 28. – 29.07.18 http://www.iran-tia.de/18-07-28-zert-lichtkoerperaus-grvii-t2.html</p>	<p>Hamburg Gruppe 3, Teil 1: 18. – 20.10.19 http://www.iran-tia.de/19-10-18-akasha-lese-ausbildungen-griii-t1.html</p>				<p>Hamburg Ganztags-Heilungsstellen 27.07.18 http://www.iran-tia.de/heilungsstellen-hamburg.html</p>

<p>Gruppe 7, Teil 3: 17. – 18.11.18 http://www.iran-tia.de/18-11-17-zert-lichtkoerperaus-grvii-t3.html</p> <p>Gruppe 7, Teil 4: 09. – 10.02.19 http://www.iran-tia.de/19-02-09-zert-lichtkoerperaus-grvii-t4.html</p> <p>Gruppe 7, Teil 5: 08.-09.06.19 http://www.iran-tia.de/19-06-08-zert-lichtkoerperaus-grvii-t5.html</p>					<p>16.11.18 http://www.iran-tia.de/heilungsstellen-hamburg.html</p> <p>08.02.19 http://www.iran-tia.de/heilungsstellen-hamburg.html</p> <p>07.06.19 http://www.iran-tia.de/heilungsstellen-hamburg.html</p>
<p>Schwärzelbach</p> <p>Gruppe 8, Teil 1: 30.11. – 02.12.18 http://www.iran-tia.de/18-11-30-zert-lichtkoerperaus-grviii-t1.html</p> <p>Gruppe 8, Teil 2: 15. – 17.03.19 http://www.iran-tia.de/19-03-15-zert-lichtkoerperaus-grviii-t2.html</p> <p>Gruppe 8, Teil 3: 28. – 30.06.19 http://www.iran-tia.de/19-06-28-zert-lichtkoerperaus-grviii-t3.html</p> <p>Gruppe 8, Teil 4: 04. – 06.10.19 http://www.iran-tia.de/19-10-04-zert-lichtkoerperaus-grviii-t4.html</p>					<p>Schwärzelbach</p> <p>26.04.19 Ein Tag mit der Blume des Lebens http://www.iran-tia.de/19-04-26-ein-tag-mit-der-blume-des-lebens.html</p> <p>27.04.19 Ein Tag mit den Rishis http://www.iran-tia.de/19-04-27-ein-tag-mit-den-rishis.html</p> <p>28.04.19 Ein Tag mit Mala http://www.iran-tia.de/19-04-28-ein-tag-mit-mala.html</p>